



Ratschen in der Karwoche
Osterimpuls 2021 von Josef Froschauer
Friedhof - Grabpflege/Mülltrennung
Caritas Haussammlung - Termine



Da geht einer mit - er holt mich zurück

Emmaus

Jesus ist tot, seine Gegner haben gesiegt. Das Reich Gottes hat keine Frohbotschaft anzubieten. Die ersten Jünger verlassen den Ort der Niederlage. Es hat keinen Sinn mehr. Ab nach Emmaus!

Corona. Wann soll das aufhören? Wann sind wir sicher? Wann kann man planen. Vorsichtig sein, rücksichtsvoll handeln, testen! Was helfen die Maßnahmen? Infektionszahlen steigen wieder. Papst Franziskus sagt: Für die Betroffenen um 20 Uhr täglich ein Vater unser am Abend und ein Segensgebet füreinander! Das finde ich gut! Aber tu ich das auch? Da sind Welten dazwischen.

Klima. Wetterkapriolen, Naturkatastrophen. Die Nachhaltigkeit wird uns retten. Entweder: ich lasse mir etwas einfallen. Oder: da kann ein einzelner ja nichts machen. Welten sind dazwischen.

Unsere Kirche. Glaubensschwund, Priestermangel. Und ich bitte bei den Fürbitten auch um Priester. – Oder: ich bitte Gott, dass aus unserer Familie Sohn oder Tochter die Berufung zum Dienst am Gottesreich erkennt. So oder so: da sind Welten dazwischen.

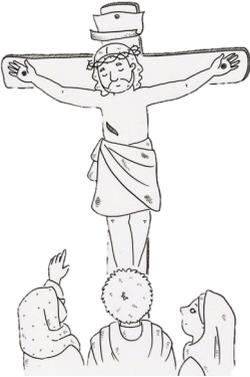
In all den Bereichen hat das Scheitern einen Namen: Emmaus. Emmaus ist kein Ziel – Emmaus ist die totale Resignation. ABER: Da war doch etwas: da ist einer mitgegangen, der hat nicht aufgegeben. Jesus war tot, aber ist auferstanden, er ist bis Emmaus mitgegangen, aber er hat seine Jünger zurückgeholt. Er will alle zurückholen, die unterwegs nach Emmaus sind! – Dich und mich.

Gegen alle Emmausgedanken Gottes Segen vom Osterfest – nicht Prognose, sondern christliche Hoffnung.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Günter M. Mähner', written in a cursive style.

Ratschen in der Karwoche

Voraussichtlich von
Montag, 29. bis
Mittwoch 31. März 2021
angepasst an die aktuellen
Covid-Verordnungen



Die Ratschen sind der Ersatz für die Glocken, die der Legende nach am Gründonnerstag nach Rom fliegen und in der Osternacht zurückkommen. Sie wurden an den Kartagen eingesetzt, um die Menschen an den Kirchgang zu erinnern.

Daher kommen die Ministranten mit ihren Ratschen zu Ihnen, um an das Leiden und Sterben Jesu Christi sowie an die fröhliche Kunde seiner Auferstehung zu erinnern.

Sie wünschen allen von Herzen:

„Gesegnete Ostern, viel Frieden und Freud“!



**Durch Ihre Spende honorieren Sie den Dienst der
Ministranten das ganze Jahr über.**

DANKE!

Ostern:

Lebensmut fassen und Lebensfreude schenken!

Der Osterfestkreis ist die längste zusammenhängende Zeitspanne im Kirchenjahr. Wir Christinnen und Christen richten diese mehr als drei Monate ganz nach Ostern hin und von Ostern her aus. Drei Leitbegriffe können uns helfen, uns Ostern und seinen Festkreis anzueignen: Spiritualität, Solidarität und Qualität.

Die Qualität des Fastens: Lebensmut auf Ostern hin!

Österliche Bußzeit, als büßten wir nicht schon genug in dieser langen „Fastenzeit“ der Corona-Pandemie. Und jetzt noch fasten? Fleischfasten, Heilfasten, Autofasten, Plastikfasten, Handyfasten ... Fasten bezeichnet aber weniger eine zeitliche oder mengenmäßige Quantität. In seinem Wortstamm bedeutet fasten ein qualitatives Festhalten an etwas, ein Fest-sein in seiner Haltung.

- ◆ Festhalten: Wo finde ich festen Halt? Woran kann ich mich aus- und aufrichten?
- ◆ Fest sein: in meiner Glaubens- und Lebens-Haltung, in meinen Glaubens- und Lebens-Werten

Am Aschermittwoch steht das Symbol des Aschenkreuzes auf unserer Stirn: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub wirst.“ Gerade die Zeit der Pandemie lehrt uns, wie brüchig und bedroht unser Leben ist, wie dünnhäutig wir werden, wenn es um unsere Gesundheit geht. Genau da sagt Jesus: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (vgl. Mk 1,15) Fasten aus christlicher Lebenshaltung steht eben genau in dieser Spannung: Trotz des Todes, trotz der Bedrohungen und Belastungen, bei allen Rückschlägen und sogar im Scheitern dürfen wir dennoch dem Leben trauen, umkehren, neu anfangen!

Österliche Solidarität: Ostern er-leben!

Ostern, das große Fest des Glaubens an Jesus Christus, ruft uns auf, uns zu solidarisieren mit unseren Mitmenschen, vor allem den Bedrängten, den Ausgegrenzten, den Armen, den Notleidenden aller Art. Denn Ostern lädt uns dazu ein, uns mit dem Menschen Jesus von Nazareth zu solidarisieren. Eine ganze Woche lang, von Palmsonntag bis Ostersonntag, können wir an seinem Schicksal teilhaben:

- ◆ seine letzten Tage miterleben,
- ◆ seinen Leidensweg bis zu seinem grausamen Tod mitgehen,
- ◆ aber dann nicht im Tod stehen bleiben,
- ◆ sondern auch das "Un-Glaubliche", was wir mit Auferstehung bezeichnen, mitgehen und mit Jesus Christus weiterleben.

Und dann können wir österlich leben, aus unserem Auferstehungs-Glauben heraus solidarisch leben! Das bedeutet, uns gegenseitig ermutigen, das zu tun, was dem Leben dient! Dem Leben aller Menschen, ja allem Leben: Die Schöpfung bewahren, Frieden stiften, gerecht handeln! Solidarisch mit den Armen, den Benachteiligten, den Entwürdigten aktiv zu einer geschwisterlichen Gesellschaft in unserem Ort, in unserem Land, in Europa und auf der ganzen Erde beitragen!

Pfingstliche Spiritualität: Lebensfreude von Ostern her!

Spiritualität bedeutet Geistigkeit: Gottes heilige Geistkraft erfüllt die Welt, ist Schöpfer Geist. Gott, unser Schöpfer, formt aus Staub vom Erdboden den Menschen und bläst ihm den Lebensatem in die Nase (vgl. Gen 2,7). Jesus Christus haucht am Osterabend seine verängstigten Freunde an und sagt: „Empfangt den Heiligen Geist!“ (vgl. Joh, 20,22). Pfingsten, das Fest 50 Tage nach Ostern, formt Jesu Jüngerinnen und Jünger zu einer neuen Gemeinschaft, formt uns Christinnen und Christen zur Gemeinschaft der Kirche, die im Heiligen Geist in die Welt hineinwirkt. Aus unserer christlichen Lebenshaltung können wir die Spiritualität in der Welt würdigen

- ◆ Gott in der Welt, in der Natur und in den in Dingen entdecken, wahrnehmen, bestaunen
- ◆ der Schöpfung und allen Geschöpfen als Mitgeschöpf begegnen, achtsam und nachhaltig mit den Gütern und Ressourcen umgehen, den Mitgeschöpfen und Mitmenschen in Würde begegnen
- ◆ und durch diese Spiritualität die Welt positiv mitgestalten:
- ◆ im Geist des Auferstandenen Probleme wahrnehmen und zu lösen suchen, Trost spenden, Freude bereiten, Liebe schenken, das Leben zum Blühen bringen
- ◆ zum lebenswerten Leben für meine Mitwelt, meine Mitgeschöpfe, meine Mitmenschen und für mich selbst

Inmitten der Corona-Pandemie voller Ängste und Unsicherheiten, steigender Armut und Not sind wir mit unseren christlichen Qualitäten angefragt und aufgerufen mit österlicher Solidarität und

pfungstlicher Spiritualität in unsere Gesellschaft hineinzuwirken!
Gerade in dieser schweren, mühseligen und unsicheren Zeit
wünsche ich uns allen und speziell uns als Pfarrgemeinde
Lebensmut auf Ostern hin und Lebensfreude von Ostern her!

Josef Froschauer
Projekt Seelsorge mit Menschen in der Arbeitswelt
Dekanatsassistent und Seelsorgeteam-Begleiter

Friedhof - Grabpflege/Mülltrennung



Jetzt im Frühling werden wieder die Gräber als Gedenkstätten für unsere lieben Verstorbenen neu bepflanzt und hergerichtet. Herzlich gedankt sei allen, die das ganze Jahr über die Gräber schmücken und pflegen und damit in einem würdigen Zustand erhalten.

Wichtige Hinweise:

- Achten Sie auf die Sicherheit! Prüfen Sie mehrmals im Jahr die Standfestigkeit von Grabsteinen, Einfassungen und Stufen. Der/Die Grabberechtigte haftet für Schäden, die daraus entstehen.
- Verwenden Sie nur Pflanzen, die nicht über die Einfassung hinausragen und maximal 80 cm hoch werden. (Rückschnitt!)
- Sträucher hinter dem Grabstein/Kreuz und auf den Steigen sind zu entfernen.
- Die Flächen rund um das Grab (außerhalb der Grabeinfassung) sind von den Grabberechtigten zu pflegen.
- Beachten Sie die Hinweisschilder zur Mülltrennung. Helfen Sie bei der ordnungsgemäßen Müllentsorgung und nehmen Sie die leeren Kartonagen und Blumentöpfe wieder mit nach Hause.
- **Der große graue Müllcontainer ist ausschließlich für verrottbare Abfälle!** Blumentöpfe, Steckschwämme und dergleichen gehören nicht hinein!!!

Halten Sie Kontakt zur Friedhofsverwaltung/Pfarramt St. Nikola/D.!
Vielen Dank für Ihre Bemühungen um einen gepflegten Friedhof!

Stephan Haider

lautet das Motto der
Haussammlung 2021.

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie schon vor der Krise von Armut betroffen waren.

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: Seien es Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, beratende Gespräche, die Begleitung von Schulkindern, ein Obdach oder ein Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Ein paar Beispiele, was mit den Spenden im Vorjahr bewirkt werden konnte:

In den **12 Caritas-Sozialberatungsstellen** erhielten **12.204 Menschen** in Notsituationen (inkl. Familienangehörigen) z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizungs- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung.

Das **Help-Mobil**, die medizinische Hilfe auf vier Rädern, hat im letzten Jahr **302 Obdachlose** in Linz versorgt, Beratungsgespräche geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.

17 Mütter und 27 Kinder haben im **Haus für Mutter und Kind** in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.

9 wohnungslose Erwachsene und 7 Kinder haben in vier **Krisenwohnungen** der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden.

Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung.

Ihre Spende sorgt für mehr Gerechtigkeit!

Vielen Dank!



PS: Da die HaussammlerInnen nicht im gesamten Pfarrgebiet unterwegs sein werden, bitten wir Sie, auf den beiliegenden Erlagschein zurückzugreifen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Termine

So	28. März	8:30	Palmsonntag
Do	1. April	19:30	Gründonnerstag , anschl. Ölbergandacht
Fr	2. April	15:00	Karfreitag - Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Kreuzwegandacht
Sa	3. April	14:00	Karsamstag - Betstunde
		20:00	Osternachtsfeier
So	4. April	8:30	Ostersonntag , Auferstehung des Herrn
		10:00	Festgottesdienst
Mo	5. April	8:30	Ostergottesdienst in Sarmingstein
		8:30	Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
Sa	1. Mai	8:30	Josef der Arbeiter
So	2. Mai	8:30	Florianimesse
Di	4. Mai	19:00	Diözesanpatron Hl. Florian , Kerzenweihe
Do	13. Mai	8:30	Festgottesdienst Christi Himmelfahrt
Mittwoch		8:00	Frühmesse
Freitag		19:00	Abendmesse
Samstag			Vorabendmesse in Sarmingstein nach Verlautbarung
Sonntag		8:30	Gottesdienst in der Pfarrkirche

Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzleizeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 6542183 oder 0664 5065451. Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Maria Jakob (07268/8372 od. 0699 12522566) gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 2. Mai 2021; Termine bis 31. Aug 2021
Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleinhaber,
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15